

1 Stichwortstruktur des AWB 7,675ff.: Auszug mit Wörtern der *râtan*-Wortfamilie

1	rât <i>st. m.</i>	1. Vorrat, Fülle (an Dingen, Früchten), auch Ertrag 2. Vorausdenken, Überlegung 3. Beschluß(fassung), Entscheidung 4. Übereinkunft, Absprache, im negativen Sinn auch Verschwörung 5. Rat, Ratschlag, Empfehlung 6. ...
2	rata Pw 18,11 s. [h]râza.	Wortformenverweis auf [h]râza 'Honigwabe' (isoliert)
3	ratan s. radan.	Stichwortverweis auf <i>radan</i> 'Ackerunkraut, Rade' zu <i>rad</i> 'Rad'
4	râtan <i>red. v.</i>	I. transitiv 1. etw. (meist gemeinsam) überlegen, sich über etw. Gedanken machen, über etw. beraten 2. etw. beabsichtigen (und beschließen, im Übergang zu 3), vorhaben, planen, wollen, negativ gewendet auch: etw. im Schilde führen 3. etw. (gemeinsam) beschließen, einen Beschluß über etw. fassen (im fließenden Übergang aus 2) 4. (jmdn.) etw./etw. zu tun empfehlen, raten 5. etw. vorhersagen, erraten 6. etw. (aus etw.) schließen, folgern II. intransitiv: 1. seine Gedanken auf etw. richten, auf etw. sinnen, nach etw. trachten (vgl. I 2) 2. Böses gegen jmdn. im Schilde führen, sich gegen jmdn. verschwören, mit Pröp.verb. (vgl. I 2) 3. (jmdn.) etw./jmdn. empfehlen, zu etw./jmdn. raten, mit Pröp.verb. (vgl. I 4) 4. sich um jmdn./etw. kümmern, für jmdn./etw. Sorge tragen 5. jmdn. beschwichtigend zureden, mit Dat. d. Pers. (?), oder Vok.-Übers. III. Glossenwort IV. Unsicher, unklar
5	ana-râtan <i>red. v.</i>	Böses gegen jmdn. im Schilde führen, sich gegen jmdn. verschwören
6	bi-râtan <i>red. v.</i>	1. anfüllen, mit Vorrat versehen 2. im Part. Praet.: beraten
7	fir-râtan <i>red. v.</i>	1. jmdn. verraten, ausliefern 2. Fehlglossierung (Parallelhss. ni + râtan zu lat. nec machinare quidquam mali)
8	gi-râtan <i>red. v.</i>	...
9	ir-râtan <i>red. v.</i>	...
10	-râtan <i>adj. vgl. auch unbi-, unirrâtan.</i>	Wortbildungsverweis aus der <i>râtan</i> -Sippe
11	ir-râtanî <i>st. f.</i>	...
12	fir-râtannessi <i>st. n.</i>	...
13	râtannussi <i>aostndfrk. st. n.</i>	...
14	râtâri <i>st. m.</i>	...
15	ir-râtâri <i>st. m.</i>	...
16	ratechel Gl 5,32,23 s. [h]riotahhal.	Wortformenverweis auf [h]riotahhal 'Schilf' zu [h]riot Sumpfgas
17	ratel <i>mhd. st. m.</i>	Ansatz <i>ratel</i> 'Ackerunkraut, Rade' zu <i>rad</i> 'Rad'
18	râtelôs <i>adj.</i>	...
19

2 Die Wortfamilie *râtan* im Ahd. Wb. I,2,726f. von Splett (1993) (Ausschnitt)

RÂTAN (1)

<p>1.0 râtan (*) red.V.</p> <p>ana- bi- * fir- (+*) gi- (*)</p> <p>ir- (+*)</p> <p>missi- * zi- ? * zuo- ? *</p>	<p>wV/ '(an)raten, zureden, beraten, Rat halten, überlegen, beschließen; erraten; Rat schaffen, beistehen, helfen; (einen Anschlag) planen, [nach dem Leben] trachten'</p> <p>p(wV) / 'Böses planen gegen, verraten' / 'anfüllen, mit Vorrat verschen' / 'verraten, preisgeben, ausliefern; Böses planen' / '(be)raten; Rat geben, halten; (Böses) planen; Fürsorge tragen; ausführen, betreiben, trachten (nach); sich wenden; zunehmen' (2) / 'erraten, vermuten, erforschen, erschließen, deuten, [Rätschl] lösen; begreifen; feststellen' / 'zu Schaden kommen' / Part.Perf.: 'Böses eronnen?' (3) / Part.Perf.: 'Böses eronnen?' (3)</p>
---	---

<p>1.2.1 rât (+*) st.M.</p> <p>balo- erd- hi- * un- (*) weralt-</p>	<p>(wV) S/ 'Rat(schlag); -schluß, Plan, Verschwörung, Anschlag; Beratung, Überlegung, Vermutung; -einbarung, Entscheidung, Beschluß; Ausweg, Rettung, Abhilfe; Versammlung; Vorrat, Ertrag, Reichtum'. r. dunken 'ratsam, geraten erscheinen; gut dünken'</p> <p>(wS) ((wV) S) / 'Bosheit' / 'Ertrag der Erde' ((wV) S) ((wV) S) / 'Vermählung' p((wV) S) / 'Schaden, Mangel' (wS) ((wV) S) / 'irdisches Gut'</p>
---	--

3 Die Wortfamilie *râtan* im „Althochdeutschen Sprachschatz“ von Graff (1836, 2,457ff.) (Ausschnitt)

457	RAD. RAT.	RAT.	458
	<p>girado gotes engil araugta sih iosebe in trôume. T. 9, 1. UNGRAD, ungerad. kerad unde ungerad, <i>par et impar</i>. Org. ungerad <i>numerus</i>. Mep. <i>n. pl.</i> ungerade <i>numeri</i>. Mep. <i>g. pl.</i> ungeradon (<i>numeratorum</i>). Mep.</p> <p>RAD. 2. Ist eine solche Wurzel (vielleicht als RA-D von sanskr. ri) mit der Bedeutung <i>moerere</i> anzunehmen, für rad, radi (hradi), redi, rôd (in tagarôd), ruada, ruodar. (Hängt auch das alts. radur, angels. rodor, <i>coelum</i>, damit zusammen?)</p> <p>RAT. 1. Hängt diese Wurzel mit sansk. rád (mit lingualem d, das vielleicht im Althd. nicht wie das andre d in z übergegangen ist), <i>aestimare</i> zusammen? oder ist sie sekundär und aus RA durch angefügtes T entstanden? also mit RAD, lat. <i>reor</i> und sanskr. ri (oder vri?) zusammenhängend (auch sanskr. arth, <i>petere</i>, artha, <i>res, opes, commodum, ratio</i> ist zu vergleichen. Cf. auch sansk. rād̄h, <i>perfici</i> und ā-rād̄h, <i>colere</i>.)</p> <p>RÂTAN, ratþen, alts. rādan, nord. rāda, lit roditi.</p> <p>Bedeutung und Gebrauch: <i>conficere</i>. Mart. <i>consulere</i>. Da. Hd. Gd. Mā. 11. Bib. 1. 2. 7. Sb. Gc. 3. Em. 19. <i>suggerere</i>. Wn. 460. <i>Ma. machinari</i>. Bib. 1. <i>suadere</i>. Mep. 24. <i>consiliari</i>. Org. N. 30, 14. <i>prospicere</i>. Mφ. Bib. 1. 2. ratit, <i>susurrat</i>. Ic. die unreht ratent. N. 25, 4. sid der <i>propheta</i> daz rate sinero selo. N. 145, 1. er uns ginadon sinen riat, thaz sulichan kuning uns gihialt. Ol. 27. riat got imo ofto in notin. Ol. 23. thoh riat imo io druhtin mit sines selbes mahtin. Oh. 77. ih nuillu faran beton nan, so riat mir filu mansg man. O. I. 17, 49. quad tho iuda's, ther iz riat ioh allan thesan, scadon bliant. O.</p>	<p>IV. 12, 23. helfa thino uns raten. O. III. 10, 10. mit gotē iz allaz riatun. O. I. 1, 54. sie manslahta riatun. O. IV. 20, 7. ioh thie thaz ouh datun, allan balo riatun. O. V. 21, 17. minen tod rieten sie einstimme. N. 40, 9.</p> <p>ratan ana mit occ. (cf. anaratan): rāten an den lib. Bo. 5. houbetsculde sint, daz man ratet an den genualt. Bo. 5.</p> <p>ratan-in: riatun io ubar thaz in thaz ferah sinaz. Oh. 91.</p> <p>ratan widar: rieten uuider, <i>aduersum me consiliati sunt</i>. N. 30, 14.</p> <p>ratan, daz-, mit folgendem Coniunctiv: er riat, thaz man biuuurbi. O. III. 26, 27.</p> <p>ratan mit folgendem Coniunctiv, ohne daz: tho rietun thie ginoza, sie uuurfin iro loza. O. IV. 28, 9.</p> <p>ratan, wio-, mit folgendem Coniunctiv: raten ih in, uuie ir sculet. Wm. 6, 2. riat er thes ginuagi, uuio er abelan aluagi. Oh. 33. thaz sie riatin, uuio sie nan gihialtia. O. IV. 36, 15.</p> <p>ratan mit zi und Infinitiv: ratet mih zirslahanne. O. III. 16, 24.</p> <p>Form und Flexion: <i>Inf.</i> ratan. Mart. Da. raten. Bo. 5. ze ratenne. N. 73, 17.</p> <p>(ih) raten. Wm. 6, 2. } ist wohl schwach ratan. Wm. III. } conjugier. Verb. (rate. Hd. Wn. 460.)</p> <p>(er) ratit. Ic. ratet. Mep. Bo. 5. (ir) ratet. O. III. 16, 24. (sie) ratent. N. 25, 4. Hd. ratant. Bib. 1. (du) rates. <i>Ma.</i> ratēst. Mep. 24. (er) rate. N. 145, 1. (wir) rātān. Org. (sie) raten. O. III. 10, 10. (er) riat. Ol. 23. 27. 43. 53. Oh. 33, 77. O. I. 17, 48. III. 26, 27. IV. 12, 23. riet. Mep. N. 118, 161. Gd. (sie) riatun (rietun): O. I. 1, 54. 27, 69. II.</p>	

4 Modifikation der alphabetischen Stichwortstruktur im AWB:

„Bei der alphabetischen Einordnung der *K o m p o s i t a* ist zwischen verbalen und nominalen Bildungen zu unterscheiden. Präfixkomposita der Verben stehen ohne Rücksicht auf die Betonung unter dem Grundwort (z. B. *ávur-bringan*, *fóra-sagên* und *gi-ságên* unter *-bringan*, *-sagên*). Dagegen werden die von präfixbetonten Nominalkompositis abgeleiteten Verben unter dem Präfix eingereiht (z. B. *ántuuurten*). Nominalkomposita werden nach ihrer Betonung eingeordnet: präfixbetonte unter dem Präfix (z. B. *ántuuurt*, *fórasago*, *ávurboran* part.-adj.), stammbetonte unter dem Stamm (z. B. *gi-birgi*, *firtéilunga* unter *-birgi*, *-teilunga*)“ (Vorwort des AWB 1, VI (1968)).

5 Das Mittel der Verweisung auf der Stichwortebene im AWB:

„Um eine vollständige Übersicht über alle mit Präfixen verbundenen Wörter zu ermöglichen, den Nachteilen der Trennung zusammengehöriger Wörter zu begegnen und in Fällen zweifelhafter Betonung das Auffinden der Artikel zu erleichtern, wurde im Laufe der Arbeit ein System wechselseitiger Verweise entwickelt“ (Vorwort des AWB 1, VI (1968)).

6 Beispiele für Präfix(sammel)verweise auf der Stichwortebene im AWB:

- 1 „**anarâtan** s. ana-râtan red. v.“ (AWB 1, 440 (1956))
- 2 „**birâtan** s. bi-râtan red. v.“ (AWB 1, 1103 (1963))
- 3 „**birâtida** s. bi-râtida st. f.“ (AWB 1, 1103 (1963))
- 4 „**firrâhhan**, **-râhhanî**, **-râtan**, **-râtannessi**, **-râtnessi**, **-rehhanôn**, **-recken** s. *Grundwort*.“ (AWB 3, 914 (1982))
- 5 „**irrâtan**, **-râtâri**, **-râtinî** s. *Grundwort*.“ (AWB 4, 1716 (2002))

7 Beispiele für Systemverweise auf der Stichwortebene im AWB:

- 1 „**-rætic** vgl. hinderrætic mhd.“ (AWB 7, 637 (2017))
- 2 „**-râtan** adj. vgl. auch unbi-, unirrâtan.“ (AWB 7, 691 (2017))
- 3 „**-râti** adj. vgl. einrâti.“ (AWB 7, 695 (2017))
- 4 „**-râti** st. n. vgl. auch ana-, ungirâti.“ (AWB 7, 695 (2017))
- 5 „**-râtî** vgl. ?einrâtî.“ [Verweis ist zu streichen]
- 6 „**-râtîg** vgl. einrâtîg, vgl. auch -rætic mhd.“ (AWB 7, 698 (2017))
- 7 „**-râtîgî** vgl. einrâtîgî.“ (AWB 7, 698 (2017))
- 8 „**-râtlihho** vgl. auch ein-, unrâtlihho.“ (AWB 7, 704 (2017))

8 Der Wortbildungsteil als Bestandteil eines Wörterbuchartikels im AWB:

„Unter dem Bedeutungsteil jedes Artikels verzeichnen wir die *K o m p o s i t a* des betreffenden Wortes, in denen es Grundwort ist. Ebenso geben wir seine *A b l e i t u n g e n* an. Bei ihnen ist die Zuordnung oft nicht eindeutig zu treffen. Um den Entscheidungen künftiger Forschung, für die wir das Material erst bereitstellen, nicht vorzugreifen, sind wir dazu übergegangen, Bildungen, die sich nicht sicher zuordnen lassen, mit dem Zusatz „vgl. auch“ oder „vgl. ferner“ anzuschließen. Zweck dieser Angaben soll in erster Linie sein, dem Benutzer ein Bild vom Umfang der betreffenden Wortfamilie im Althochdeutschen zu vermitteln“ (Vorwort des AWB 1, VIII (1968)).

9 Beispiel für einen Wortbildungsteil: *râtan* (AWB 7, 685):

„*Komp.* missirâtan; *Abl.* râdisli as., râdislo as., rât, râtâri, râtissa, râtnissa, râtnussa, râtunga, râtussa; vgl. râsôn, râtilnissi“ (AWB 7,685 (2017); erg.: „vgl. auch -râtan adj., -râti adj., -râti st. n., -râtîg, -râtlihho“).

10 Die Wortfamilie *râtan* im AWB (Verteilung auf Buchstaben)

Buchst.	Ansatz
A	anarâti <i>st. n.</i>
B	balorât <i>st. n.</i>
E	einrâti <i>adj.</i> ; einrâtig <i>adj.</i> ; einrâtîgî <i>st. f.</i> ; einrâtlihho <i>adv.</i> ; – erdrât <i>st. m.</i>
H	hinderrætic <i>mhd. adj.</i> ; – hîrât <i>st. m.</i>
M	meindrât <i>st. m.</i> ; missirâtan <i>red. v.</i> ;
R	râdisli <i>as. st. n.</i> ; râdislo <i>as. sw. m.</i> ; rætischunge <i>mhd. st. f.</i> ; râsôn <i>sw. v.</i> ; rât <i>st. m.</i> ; râtan <i>red. v.</i> ; ana-râtan <i>red. v.</i> ; bi-râtan <i>red. v.</i> ; fir-râtan <i>red. v.</i> ; gi-râtan <i>red. v.</i> ; ir-râtan <i>red. v.</i> ; ir-râtani <i>st. f.</i> ; fir-râtannessi <i>st. n.</i> ; râtâri <i>st. m.</i> ; ir-râtâri <i>st. m.</i> ; râtelôs <i>adj.</i> ; râtelôslhho <i>adv.</i> ; râtfrâga (<i>st. sw.?</i>) <i>f.</i> ; râtfrâganôn <i>sw. v.</i> ; râtfrâgôn <i>sw. v.</i> ; râtfrâgunga <i>st. f.</i> ; râtgebo <i>sw. m.</i> ; râthaft <i>adj.</i> ; gi-râti <i>st. n.</i> ; bi-râtida <i>st. f.</i> ; gi-râtida <i>st. f.</i> ; râtihnissî <i>oder -i st. f. oder st. n.</i> ; ratilsge (<i>Wortformenartikel</i>); râtinisca <i>st. f.</i> ; râtisca <i>st. sw. f.</i> ; râtiskî <i>st. f.</i> ; râtiscôn <i>sw. v.</i> ; râtissa <i>st. sw. f.</i> ; râtissâri <i>st. m.</i> ; râtissôn <i>sw. v.</i> ; râtlihhi <i>st. f.</i> ; râtman <i>st. m.</i> ; râtnissa <i>st. f.</i> ; fir-râtnissi <i>st. n.</i> ; râtnissida <i>st. f.</i> ; râtnunge <i>mhd. st. f.</i> ; râtnussa <i>st. f.</i> ; gi-râto <i>sw. m.</i> ; râtsam <i>adj.</i> ; râtsamî <i>st. f.</i> ; râtslagôn <i>sw. v.</i> ; râtunga <i>st. f.</i> ; râtussa <i>st. f.</i> ; râtussî <i>st. f.</i> ; râtussôn <i>sw. v.</i>
T	troumrâtâri <i>st. m.</i> ;
U	unbirâtan <i>adj.</i> ; ungirâti <i>st. n.</i> ; ungirâtfrâgôt <i>adj.</i> ; unirrâtan <i>adj.</i> ; unrât <i>st. m.</i> ; unrâtlihho <i>adv.</i> ; ungihîrâtî (<i>s. v. hîrat, Nachtr.</i>) <i>adj.</i>
W	ueraltrât <i>st. m.</i> ;

11 Beispiel 1: Tagebucheintrag von E. Karg-Gasterstädt (1938, S. 23–25):

„Für das Frings'sche Oberseminar referierte ich am 17. Februar [1938] über die Wortfamilie *uoben*. Um den Wert der familienmäßigen Bearbeitung des Wortmaterials herauszustellen, wurde die Frage zugrunde gelegt, welche Auffassung recht habe, die der Wörterbücher (z. B. Grimm), die die Verbindung mit Religiösem als ursprünglich annehmen, oder die von Wesche [1940 über den ahd. Wortschatz im Gebiete des Zaubers und der Weissagung], der das leugnet. Es ließ sich zeigen, daß der Begriff des Ackerbaus viel enger und fester am Wort haftet (z. B. *uobo* = Landmann schlechthin, aber *christuobo*), während das Religiöse stets einer näheren Bestimmung bedarf. *Einem Gott dienen, einen Gottesdienst abhalten* sind Sonderverwendungen aus der Grundvorstellung 'sich um etw. mühen, etw. ins Werk setzen', die als solche gewiß alt, aber nicht ursprünglich sind. Bei der erneuten Beschäftigung mit der Wortfamilie ließ sich ein früherer Wortansatz verbessern. Das Lemma *uoba* f. mußte fallen zu Gunsten des m. *uob* ...“

12 Beispiel *einrâtlihho* *adv.*

1. s. v. *einrâtig* *adj.* (AWB 3, 212 (1973)):

- „(David über seine Feinde, die seinen Tod herbeisehnen:) *egrediebantur foras et loquebantur ... uno consilio (einrâtig)*“ Npgl 40,7 (Np *einstimmi adj.*, Npw *einstimmo adv.*)
 - ‘einstimmig, übereinstimmend’

2. s. v. *einrâtîgî* *st. f.* (AWB 3, 213 (1973)):

- „*tiu himeltougeni (das himmlische Geheimnis) ... in (den Penaten) gemeinen namen gab fone einrâtigî . uuanda sie alliu ding sament Ioue keheizent ex eo quod omnia pariter repromittunt nomen eis consensione (sc. den Penaten) perfecit*“ Nc 734,7 [66,15]
 - ‘Einstimmigkeit’

3. s. v. *einrâtlihho* *adv.* (AWB 3, 213 (1973)):

- „*stuontun thie heroston thero bisgoffo inti thie buohera einratlihho ruogenti inan (sc. Jesus) stabant etiam principes sacerdotum et scribae constanter accusantes eum*“ T 196,6 (= Luc. 23,10)
 - ‘beharrlich, hartnäckig’?

13 AWB 7, 691: Auszug aus der Printversion

-râtan *adj.* vgl. auch unbi-, unirrâtan.

ir-râtani *st. f.* – Graff II,467.

ir-rat-eni: *nom. sg.* Nr 647,16 [115,24] (Hs. G); -ini: *dass.* Ns 596,5 [267,6] (-â-); *acc. pl.* Nppl 77,2.

Verschrieben: ir-ratem: *nom. sg.* Nr 647,16 [115,24] (Hs. H).

1) *Frage:* uuir gehoren tageliches parabolas (uuirdermezza) in sancto euangelio ... dar gehoren uuir ouh propositiones (irratini) . also daz ist . quid vobis videtvr de Christo? Nppl 77,2.

2) *Schlussfolgerung, nur in eines thinges ir-râtani (inti giuuisheit) fona anderên/anderêm (Folgerung eines Sachverhalts u. Absicherung aus einem anderen bzw. aus anderem) belegt, (Umschreibung des lat. Term. techn. syllogismus bzw. ratiotinatio neben der Bildung giuuârrâhunga): ratiotinatio . i. einis dinges irrateni fone andermo . i. quod non sit scriptum . de eo quod scriptum est Nr 647,16 [115,24]. syllogismus Grece . Latine dicitur ratiotinatio . Teutonice autem possumus dicere . geuarrahchunga . uel pluribus uerbis . einis tingis irratini . unde giuuisheit fone anderen Ns 596,5 [267,6]; giuuisheit wird hier als bed.-gleich mit festinunga aufgefaßt; vgl. noch Kelle, Philos. Kunstausrücke S. 46, Ahd. Wb. 3,785 u. Götz, Lat.-ahd.-nhd. Wb. S. 554, der die Fügung wiedergibt mit 'aus anderem Erschlossenes u. Gewiûheit Gewordenes'.*

fîr-râtannessi *st. n.*; *mnd.* vorrâdenisse, *mnl.* verradenisse *f.*; *afries.* forrâdenisse *f.* – Graff II,467 s. v. farrât-nissi.

for-radannessi: *nom. sg.* Gl 2,321,17 (Carlsr. Aug. CXI, 9. Jh.); -nessi *ist* übergeschr.).

Verschrieben: for-randannessi: *nom. sg.* Gl 2,321,18 (Sg 141, Hs. 9./10. Jh.).

Verrat: *meldunga* siue forradannessi [de avaritia,] *proditio* [, *fraus, fallacia, periuria* ... et contra misericordiam obdurations cordis oriuntur, Greg., Mor. in Job 31,45 p. 1036] (1Hs. nurmeldunga).

Vgl. firrât-nissi.

râtannussi *aostndfrk. st. n.*; zum Ansatz als Neutr. vgl. Borgeld § 116 (oder-î *st. f.*?).

ratannussi: *dat. sg.* Gl L 581.

Reizung zum Zorn: ratannussi [nolite obdurare corda vestra, sicut in] irritatione [secundum diem tentationis in deserto, Ps. 94,9].

Vgl. râton aostndfrk.

râtâri *st. m.*, *mhd.* râtære, râter, *nhd.* rater, *mnd.* râder, *mnl.* rader; *afries.* rēder; *ae.* rædere. – Graff II,467.

ratiri: *acc. sg.* Gl 1,407,6 (Sg 292, 11. Jh., Carlsr. S. Petri, 11. Jh.) = Wa 75,34.

Durch Rasur getilgt, unsicher: ratari: *acc. sg.* Gl 2,762 Anm. 3 (clm 19162, Gl. 10. Jh.?).

jmd., der etw. zu deuten versucht: ratiri [si incredulus es, lege Graecos codices ... et confer cum bis opusculis: et ubicumque inter se videris discrepare, interroga quemlibet Hebraeorum, cum magis accomodare debeas fidem: et si nostra firmaverit, puto quod eum (Hebraicum) non aestimes] *coniectorem* [, ut in eodem loco mecum similiter divinarit, Reg., Pröl. S. XIII] Gl 1,407,6 = Wa 75,34; – durch Rasur getilgt, unsicher: ratari [numquid nam nostis me tam idoneum] *dissertorem* [, ut saltem minimum ex dominicis mandatis valeam solvere et quoslibet instruere auditores, Sermo in

Systemverweis

Artikel ir-râtani

Artikelkopf

Formenteil

Artikel fir-râtannessi

Bedeutungsteil

Wortbildungsteil

Artikel râtanussi

Artikel râtâri

14 AWB 6, 680: Auszug aus der Online-Version: *missirâtan* 'ins Unglück geraten'

Althochdeutsches Wörterbuch

Wörterbuch Vorworte Hinweise Abkürzungsverzeichnis

missineman bis missisezzen (Bd. 6, Sp. 677 bis 679)

missineman, *st. v.*
missinemanto, *adv.*
missinemnida, *st. f.*
missiniozan, *st. v.*
missinomanî, *st. f.*
missinuzzen, *sw. v.*
missiphadônto, *adv.*
missiquedan, *st. v.*
missirart, *adj.*
missirerti, *adj.*
missirâtan, *red. v.*
missisezzen, *sw. v.*
missisezzida, *st. f.*
missisitîgi, *st. f.*
missiscal, *st. m.*
missiskephan, *st. v.*
missiskiht, *st. f.*
missiscôni, *adj.*
missisprehhan, *st. v.*
missitât, *st. f.*
missitâtîg, *adj.*
missitriuuua, *st. f.*
missitriuuuida, *st. f.*
missitrôst, *st. m.*
missitrûên
missitrûôn
missituhtige
missituan

(*maueren*), *ne semper te] a b u t a m u r* [Lect. 23,30] 376,6 (6 Hss. missiniozan); *missinuzze a b u t a m u r* 4,28,30 (4 Hss. missiniozan). 128,20. *missenuzen* [*educ virum, qui ingressus est domum tuam, ut] a b u t a m u r* [eo, Jud. 19,22] 263,37.
Vgl. *missiniozan*.

missiphadônto *adv.* — Graff III,326 f.
missi-fadondo: Nb 44,26 [36,10] (zu *alem. f- für ahd. pf-* vgl. Braune, *Ahd. Gr.*¹⁵ § 131 Anm. 4). *den falschen Weg gehen d*: *taz io missefadondo sih rihti geloubet . taz neuolleueret nio uuola unz in uz quod praecipiti via deserit certum ordinem . non habet laetos exitus*.

missiquedan *st. v.*; *ae. miscwedan*; *an. miskveða* (vgl. Fritzner 2,711). — Graff IV,646.
Praes.: **missi-quad-**: 1. *pl. -an* O 3,18,13 (*PV*, zur nicht korr. Endg. vgl. Erdm. z. St.); **-en** ebda. (*F*). *falsch reden in bezug auf, mit Akk.*: *waz ... missiquedan wir, oba ther diufal ist in thir?* [vgl. *nonne bene dicimus nos, quia Samaritanus es tu et daemonium habes?* Joh. 8,48].

missirart oder **-rerti** *adj.*
missa-rarta: *nom. sg. f.?* Gl 2,545,63 (*mus. Brit. Add. 34248, Gl. 11. Jh.*).
fremdsprachig: *missararta* [*indomitos postquam stomachando lacertos] b a r b a r a* [*bellatrix (sc. Ira) inpenderat, Prud., Psych. 133*] (oder ist von dem adjekt. *Part. Praet. eines sw. Verbs* *missirerten* auszugehen (?), so Splett, *Ahd. Wb. I,2,725*).
Vgl. *elirart*, *-rerti*.

missirâtan *red. v.*, *mhd. Lexen* *missirâten*, *nhd. mißraten*; *mnd. mis-*, *missirâden*, *mnl. misraden*; *ae. misrædan*; *an. misrâða* (vgl. Fritzner 2,712).
Praes.: **missi-ratant**: 3. *pl.* Gl 2,163,18 (*elm 6277, Hs. 9. Jh.*; *lat. conj.*).
ins Unglück geraten: *missiratant* [*districto tamen iudicio agitur, ut per eorum ignorantiam hi etiam qui sequuntur] offe nd a n t* [Greg., *Cura 1,1 p. 3*].

missisezzen *sw. v.*; *mnl. missetten*. — Graff VI,299.
Nur im Part. Praet. belegt. [Bd. 6, Sp. 680]
missa-saz-: *dat. sg. m. -demo* Gl 1,738,12/13. — **missisaz-**: *nom. sg. n. -taz* Gl 2,132,14 (*M*); *gen. sg.*